

Krankenschwester öffnete verwirrtem Patienten das Fenster. Der sprang daraufhin in den Tod...



Starb beim Sturz aus dem Fenster: Franz Gerhard S. (66)



Witwe verklagt Klinik auf 180 000 Euro

Von M. ENGELBERG

Vorde - Mit Tränen in den Augen steht Beate S. (70) am Grab ihres geliebten Mannes. Sie trägt auch sechs Jahre nach dem tragischen Tod von Franz-Gerhard S. (66) noch die Farbe der Trauer...

Die tragische Geschichte: Franz-Gerhard S. (66) stürzte 2005 vom Rad, hatte Herzflimmern, musste reanimiert werden. Er kam in eine Klinik nach Wesel. Sein Zustand verschlechterte sich rapide. Franz-Gerhard S. war verwirrt und hilflos.

Als er eines nachts wieder nach Hause wollte, wollte die Schwester ihn wohl beruhigen, ihn überzeugen, dass das Wetter zu schlecht sei, um rauszugehen. Also öffnete sie ein Fenster, um ihm den Regen zu zeigen.

Dann das Drama! Beate S.: „Mein Mann hat die Schwester zur Seite geschubst, einen Stuhl auf den Tisch gestellt und ist auf die Fensterbank gestiegen. Sie wollte ihn noch fassen...“ Doch Franz-Gerhard stürzt in eine Baugrube, stirbt.

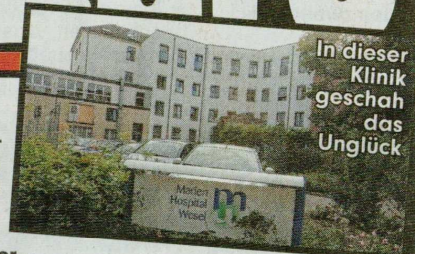
Jetzt klagt Beate S. gegen das Krankenhaus, fordert rund 180 000 Euro Schmerzensgeld. Die Witwe: „Soll ich der Schwester einen Vorwurf machen? Sie hat es wahrscheinlich gut gemeint. Ich habe aber einfach keine Ruhe gefunden, bin total zerrissen. Wir haben zwei behinderte Söhne. Wenn ich jetzt mal nicht mehr da bin, einer muss doch für sie sorgen.“

Klinik-Geschäftsführer Heinrich Schnieders (60): „Es läuft ein Zivilprozess, deshalb kann ich dazu keine Stellungnahme abgeben. Wenn in der Krankenhausor-

ganisation aber etwas falsch gelaufen wäre, würde die Staatsanwaltschaft ermitteln. Das ist mir aber nicht bekannt.“

Beates Anwalt Stefan Hermann (45, Marl) zu BILD: „Es ist unbegreiflich und unverantwortlich, dass die Schwester den Mann nicht festgehalten hat. Das Krankenhaus hätte verhindern müssen, dass der Mann überhaupt auf den Stuhl steigt.“

Mittlerweile liegt ein Vergleichs-Angebot vor: 75 000 Euro.



In dieser Klinik geschah das Unglück

Beate S. (70) am Grab ihres Mannes. Sie weiß nicht, wie es mit ihr und den Söhnen weitergehen soll



Fotos: STEPHAN GATZEN